



Zusammenfassung Ihrer
Anlegerrechte

INTREAL

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINES	1
2	RECHTS DURCHSETZUNG	2
2.1	Anlegerbeschwerden	2
2.2	Aussergerichtliche Streitschlichtungsverfahren für Verbraucher	2
2.3	Kollektive Rechtsdurchsetzung	2
3	WIDERRUF DES GRENZÜBERSCHREITENDEN VERTRIEBS	3

1 Allgemeines

Neben der Erstellung und Bereitstellung gesetzlich geforderter Dokumente veröffentlicht die IntReal International Real Estate Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH (im Folgenden „INTREAL“) für die von ihr verwalteten Alternativen Investmentfonds ((AIF), d.h. Investmentvermögen, die keine Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) sind) Dokumente, welche ausschließlich Vertriebs- und Marketingzwecken dienen oder Reportings, die institutionellen Anlegern zur Erfüllung ihrer aufsichtsrechtlichen Pflichten dienen. Diese Dokumente sind weder vertraglich bindend, noch sind sie ausreichend, um eine fundierte Anlageentscheidung zu treffen.

Alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Anteilen an den von INTREAL verwalteten AIF sind die jeweiligen „Verkaufsunterlagen“. Bei offenen Publikums-AIF bestehen diese aus dem jeweils gültigen Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen in Verbindung mit dem jeweils letzten Jahres- und/oder Halbjahresbericht des AIF sowie den wesentlichen Anlegerinformationen. Bei geschlossenen Publikums-AIF setzen sich die Verkaufsunterlagen aus dem jeweils gültigen Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen in Verbindung mit dem jeweils letzten Jahresbericht des AIF, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie dem Gesellschaftsvertrag und dem Treuhand- und Verwaltungsvertrag zusammen. Die Verkaufsunterlagen der offenen Publikums-AIF und den aktuellen Ausgabe- und Rücknahmepreis können Sie in deutscher Sprache kostenlos bei der INTREAL, Ferdinandstraße 61, 20095 Hamburg oder unter <https://www.intreal.com> erhalten. Die Verkaufsunterlagen der geschlossenen Publikums-AIF können Sie während der Platzierungsphase des Zeichnungskapitals in deutscher Sprache ebenfalls wie vorstehend beschrieben erhalten. Bei den von der INTREAL verwalteten Spezial-AIF bestehen die Verkaufsunterlagen aus den Anlagebedingungen und sonstigen Vertragsdokumenten, den in dem gemäß § 307 KAGB erstellten Dokument enthaltenen Informationen, den etwaigen wesentlichen Anlegerinformationen sowie dem letzten Jahresbericht. Eine Entscheidung über den Erwerb eines Anteils an einem Investmentfonds sollte erst nach Erhalt und Durchsicht der vorgenannten Dokumente sowie nach vorheriger Rechts-, Steuer- und Anlageberatung erfolgen.

Die jeweiligen Rückgabemöglichkeiten sind den Verkaufsunterlagen der einzelnen AIF zu entnehmen. Bei Immobilien-Sondervermögen (d.h. offenen Immobilien-Publikums-AIF) ist eine Rückgabe der Anteile nur nach Einhaltung der Mindesthaltedauer von 24 Monaten und der 12-monatigen Rückgabefrist möglich. Bei geschlossenen AIF ist eine ordentliche Rückgabe ausgeschlossen.

Soweit es sich bei einem AIF um einen Fonds im Sinne von Artikel 8 oder Artikel 9 der Verordnung (EU) 2019/2088 (Offenlegungsverordnung) handelt, werden folgende Informationen auf der Website der INTREAL veröffentlicht und auf dem aktuellen Stand gehalten:

- a) eine Beschreibung der ökologischen oder sozialen Merkmale oder des nachhaltigen Investitionsziels;
- b) Angaben zu den Methoden, die angewandt werden, um die ökologischen oder sozialen Merkmale oder die Auswirkungen der für das Finanzprodukt ausgewählten nachhaltigen Investitionen zu bewerten, zu messen und zu überwachen, unter anderem Angaben zu den Datenquellen, zu den Kriterien für die Bewertung der zugrunde liegenden Vermögenswerte sowie zu den relevanten Nachhaltigkeitsindikatoren, die zur Messung der ökologischen oder sozialen Merkmale oder der Gesamtnachhaltigkeitsauswirkungen des Finanzprodukts herangezogen werden.

Die auf dieser Website dargestellten Informationen stellen keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots und zum Erwerb eines Anteils an dem jeweiligen AIF dar.

2 Rechtsdurchsetzung

Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung der Möglichkeiten der Rechtsdurchsetzung, die Ihnen als Anleger neben der klassischen zivilrechtlichen Klage vor den ordentlichen Gerichten zur Verfügung stehen.

2.1 ANLEGERBESCHWERDEN

Die INTREAL hat wirksame und transparente Verfahren zur angemessenen und unverzüglichen Bearbeitung von Beschwerden eingerichtet. Nähere Informationen finden Sie unter <https://www.intreal.com/de/kontakt/anlegerbeschwerden/>

2.2 AUSSERGERICHTLICHE STREITSCHLICHTUNGSVERFAHREN FÜR VERBRAUCHER

Neben der direkten Kontaktaufnahme mit der INTREAL können Verbraucher bei Streitigkeiten im Zusammenhang mit den Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) die Ombudsstelle für Investmentfonds des BVI Bundesverband Investment und Asset Management e. V. kostenlos anrufen. Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu einem Zwecke abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann. Die INTREAL nimmt an Streitbeilegungsverfahren vor dieser Schlichtungsstelle teil. Nähere Ausführungen finden Sie unter <https://www.intreal.com/de/kontakt/anlegerbeschwerden/>

Bei Streitigkeiten im Zusammenhang mit Online-Kaufverträgen oder Online-Dienstleistungsverträgen können sich Verbraucher auch an die Online Streitbeilegungsplattform der EU wenden (<http://www.ec.europa.eu/consumers/odr>). Hierbei kann folgende E-Mail-Adresse der INTREAL angegeben werden: beschwerde@intreal.com. Die Plattform ist selbst keine Streitbeilegungsstelle, sondern vermittelt den Parteien lediglich den Kontakt zu einer zuständigen nationalen Schlichtungsstelle.

2.3 KOLLEKTIVE RECHTS DURCHSETZUNG

Neben den vorgenannten Streitschlichtungsmöglichkeiten haben Sie unter gewissen Voraussetzungen auch die Möglichkeit, sich an einem kollektiven Rechtsschutzverfahren wie der Musterfeststellungsklage gem. § 606 ZPO oder an einem Kapitalanlegermustersverfahren nach KapMuG (Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz) zu beteiligen. Neben der Verbrauchereigenschaft ist erforderlich, dass der Kläger glaubhaft macht, dass von den Feststellungszielen die Ansprüche oder Rechtsverhältnisse von mindestens zehn Verbrauchern abhängen (§ 606 Abs. 3 ZPO). Zudem müssen zwei Monate nach der öffentlichen Bekanntmachung der Musterfeststellungsklage mindestens 50 Verbraucher ihre Ansprüche oder Rechtsverhältnisse zur Eintragung in das Klageregister angemeldet haben. Vor der Beteiligung an einem derartigen Verfahren und für nähere Details zu den Voraussetzungen der Teilnahme, sollten Sie entsprechenden Rechtsrat einholen.

3 Widerruf des grenzüberschreitenden Vertriebs

Die INTREAL kann den Vertrieb von Anteilen an einem gem. § 331 KAGB in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum vertriebenen AIF gem. § 331a KAGB widerrufen.

Insoweit ist ein Pauschalangebot zum Rückkauf oder zur Rücknahme – ohne Gebühren oder Abzüge – sämtlicher derartiger AIF-Anteile, die von Anlegern in diesem Staat gehalten werden, außer im Fall von geschlossenen AIF und von durch die Verordnung (EU) 2015/760 des Europäischen Parlaments und des Rates regulierten Fonds, abzugeben, das für die Dauer von mindestens 30 Arbeitstagen öffentlich zugänglich und individuell – direkt oder über Finanzintermediäre – an die Anleger in diesem Staat zu richten ist, deren Identität bekannt ist. Die Widerrufsabsicht ist mittels eines allgemein verfügbaren Mediums, einschließlich elektronischer Mittel, das für den Vertrieb von AIF üblich und für einen typischen AIF-Anleger geeignet ist, bekannt zu machen. Vertragsbeziehungen zu Finanzintermediären oder Vertretern sind mit Wirkung vom Datum des Widerrufs anzupassen bzw. zu beenden, um ein einen weiteren Vertrieb der vom Widerruf des Vertriebs betroffenen AIF zu verhindern. Mit Wirkung vom Datum des Widerrufs darf die KVG in dem Staat, in dem der Vertrieb widerrufen wurde, weder unmittelbar noch mittelbar einen Anteil des von ihr verwalteten AIF anbieten oder platzieren. Für die Dauer von 36 Monaten ab dem Datum zu dem der Vertrieb widerrufen wurde darf die AIF-KVG in dem Staat, in dem der Vertrieb widerrufen wurde, kein Pre-Marketing für die betroffenen Anteile oder für vergleichbare Anlagestrategien oder Anlagekonzepte betreiben.